

Diedrich und Co. treffen auf Argentinien

Handball • Skopje (dh) Der Gegner im Achtelfinale der U-19-Weltmeisterschaft steht fest: Die Auswahl des Deutschen Handballbundes (DHB) um Keeper Lukas Diedrich von den SCM-Youngsters kämpft heute in Skopje gegen Argentinien um den Einzug in die Runde der besten acht Mannschaften. Anwurf der Partie, die im Livestream zu sehen sein wird, ist um 14 Uhr.

Das Team von Trainer Erik Wudtke hatte die Vorrunde nach vier Siegen und zwei Niederlagen auf Platz zwei beendet. Argentinien, Silbergewinner bei den jüngsten Panamerika-Meisterschaften kam in der Gruppenphase mit drei Siegen und zwei Niederlagen auf Rang drei. Sollte sich die DHB-Auswahl durchsetzen, wartet morgen im Viertelfinale (18.30 Uhr) Kroatien oder Ungarn.

Das Spiel ist zu sehen bei: www.dhb.de/livestream.

Meldungen

SCM-Youngsters eröffnen die Saison

Handball • Magdeburg (dh) Die Youngsters des SC Magdeburg eröffnen heute in der Hermann-Gieseler-Halle die neue Saison. Dazu hat sich der Drittligist die zweite Mannschaft vom SC DHfK Leipzig eingeladen. Doch bevor der Ball fliegt, wird sich das Team von Trainer Vanja Radic den Magdeburger Fans vorstellen. Gegen 18.30 Uhr beginnt die Präsentation, eine halbe Stunde später das Spiel. Der Eintritt ist frei. Die neue Saison in der Staffel Nordost beginnt für die Youngsters am 24. August mit dem Heimspiel gegen die HSG Ostsee (19 Uhr).

BCM trägt Länderkampf aus

Billard • Magdeburg (dh) Am Wochenende startet der deutsche Billard-Meister BCM in die neue Saison – allerdings nicht mit dem Kampf um Meisterschaftspunkte, sondern als Gastgeber eines Länderkampfes zwischen der Auswahl Sachsen-Anhalts und Tschechiens. Dieses Duell hat bereits eine jahrzehntelange Tradition: Abwechselnd in Prag und Magdeburg wird jeden Sommer der Gewinner gesucht. Bei der Auflage 2019 wird der Turniersieger am kommenden Freitag (ab 17.30 Uhr) und am Sonntagabend im Domizil in der Brenneckestraße 32 im Pool- und Karambolbillard ermittelt. Zudem wird am zweiten Tag der neue Billardraum eingeweiht. In den vergangenen Monaten war das Clubheim umgebaut und drei weitere Poolbillardtische angeschafft worden.

Alles auf einen Blick



Einen umfassenden Überblick über den gesamten Fußball im Land und die Testspiele auch über die Region Magdeburg hinaus: All das finden Sie auf unserem Portal für den Amateurfußball unter:

www.fupa.net/sachsen-anhalt

Meister der Bescheidenheit

Fußball Besiegdas-Kapitän Rasche steckt die Saisonziele nicht zu hoch – aus guten Gründen

Sie haben die Meisterschaft in der Landesklasse, Staffel 2, für sich entschieden. Sie haben die zweite Runde im Landespokal erreicht. Trotzdem bleibt Vinzent Rasche, der neue Kapitän der Besiegdas-Fußballer, in Sachen Saisonziele bescheiden.

Von Kevin Gehring
Magdeburg • Als am vergangenen Sonntag in der vierten Minute der Nachspielzeit zum vierten Mal das Netz am Gübser Weg zappelte, war die Freude in Gelb-Grün grenzenlos. Die gesamte Besiegdas-Mannschaft kam an der Eckfahne zusammen und auch für Trainer Daniel Naumann gab es kein Halten mehr. Man hätte glatt meinen können, der SSV Besiegdas 03 hätte gerade die Landesklasse-Meisterschaft gewonnen. Tatsächlich liegt dieses historische Ereignis in der jungen Vereinsgeschichte erst gut zwei Monate zurück.

Am Sonntag kam ein anderer Erfolg in die Geschichtsbücher hinzu. Erst einmal gab es in der Nachspielzeit jedoch „nur“ den 2:2-Ausgleichstreffer zu feiern, mit dem Gregor von Ehrlich-Treuendorf die Landespokal-Partie gegen Landesligist SV Irxleben in die Verlängerung schickte. Geschichtsträchtig wurde es, weil Nicolas Neßler und erneut von Ehrlich-Treuendorf den SSV mit dem 4:3-Erfolg nach den 30 Zusatzminuten erstmals in die zweite Hauptrunde des Wettbewerbs schossen.

„Das Gefühl nach dem Ausgleich war phänomenal“, erinnert sich auch Vinzent Rasche gerne an die späte Rettung nach einem 0:2-Rückstand. „Mit dem Treffer zum 3:2 in Güsen war es dann allerdings doch nicht zu vergleichen. Da wussten wir, dass uns die Meisterschaft niemand mehr nimmt. Gegen Irxleben mussten wir ja noch in die Verlänge-



Besiegdas-Kapitän Vinzent Rasche (am Ball) denkt zunächst an den Klassenerhalt.

Foto: Eroll Popova

rung“, kann der 30-Jährige den Quervergleich zum „Endspiel um die Meisterschaft“ der vorigen Serie ziehen.

Schließlich schoss er den SSV damals, am 26. Spieltag, zwei Minuten vor Schluss zum 3:2-Sieg bei Absteiger Germania Güsen und damit zurück auf Meisterschaftskurs. Rasche: „Damals kamen alle Emotionen hoch. Viele von uns, inklusive mir, hätten die Meisterschaft mit dem 1:2 zehn Minuten vor dem Ende nicht mehr für möglich gehalten. Darum wird diese Freude darüber, dass wir das Spiel noch gedreht haben, wohl unerreichbar bleiben.“

Auf das Aufstiegsrecht für die Landesliga Nord verzichteten die Grün-Gelben jedoch, so dass sie am Sonntagabend mit

dem Heimspiel gegen Germania Olvenstedt (15 Uhr) erneut in der Landesklasse, Staffel 2, starten. „Ich hab bei der Entscheidung innerhalb der Mannschaft auch gegen den Aufstieg gestimmt“, verrät Rasche. „Zum einen, weil es zu diesem Zeitpunkt bereits abzusehen war, dass uns wichtige Säulen in diesem Herbst und zum Winter verlassen werden. Zum anderen, weil uns die nötige Erfahrung für die Landesliga gefehlt hätte“, begründet Rasche.

Ihm wird nun die große Aufgabe zuteil, eine der Säulen der Mannschaft zu ersetzen. Weil Franz Meisner künftig im Ausland studiert, ist der bisherige Vize „Vinz“ nun in die Kapitänrolle gerutscht. „Spie-

lerisch kann man Franz wohl kaum ersetzen. Er ist als Kapitän immer mit großartigen Leistungen vorangegangen“, lobt Rasche seinen Vorgänger. Rasche selbst sah sich hingegen schon vorher als „Sprachrohr der Mannschaft“ und glaubt nicht, dass die Binde am Arm jetzt einen großen Unterschied machen wird.

Der Verstand sagt: Ziel ist Klassenerhalt

Obwohl Besiegdas als Titelverteidiger in die neue Spielzeit startet, hält man sich am Gübser Weg hinsichtlich der Ziele zurück. „Als Meister der Klassen erhalt auszuruhen, klingt komisch, aber in dieser Liga gibt es keine leichten Drei-

er zu holen. Darum sagt der Verstand, dass der Klassenerhalt ein ordentliches Ziel und eine Platzierung im Mittelfeld schon gut wäre“, so Rasche. „Eigentlich wäre es aber toll, wenn wir wieder in den Top fünf ins Ziel kommen, auch wenn es sehr schwer wird“, ergänzt er umgehend. „Mit der Leistung aus dem Irxleben-Spiel ist das auf jeden Fall möglich.“

Und noch was hat der Pokal-Auftritt gezeigt: „Nachdem die Vorbereitung schleppend anlief, ist wieder die letzte Zielstrebigkeit und Heiligkeit in der Mannschaft aufgeflammt.“ Diese gilt es nun für den schweren Ligastart und die Zweitunden-Partie im Landespokal gegen Union Schönebeck (7. September) zu konservieren.

Am Ende platzt der Knoten

Baseball Poor Pigs verabschieden sich mit Doppelsieg in Berlin aus der Verbandsliga-Saison

Von Tobias Bähge
Berlin • Am letzten Spieltag hat es doch noch geklappt: Die Magdeburger Baseballer konnten bei den Berlin Dragons mit 5:7 und 9:11 zwei Auswärtssiege einfahren und feierten damit ein versöhnliches Saisonende.

Die erste Partie des Doppelspieltages, mit Tim Schrader auf dem Werferhügel, begann zunächst wie so oft in dieser Saison: Schnell mussten die Poor Pigs einen 0:4-Rückstand konstatieren. Mit konzentrierter Haltung am Schlagmal, wo die Wurfungenauigkeiten der gegnerischen Pitcher und die Fehler der Feldverteidigung konsequent ausgenutzt wurden, kämpften sich die Westerhüsener aber wieder auf 4:3 heran und schafften im fünften von sieben geplanten Spielabschnitten den Ausgleich.

Auf der Werferposition hatte der erfahrene Linkshänder Jorge Bergado übernommen, der nach dem dritten Inning keine gegnerischen Runs mehr zuließ. Mit 5:5 ging das Spiel dann sogar – zum ersten Mal für die Poor Pigs in dieser Saison – in die Verlängerung. Dort fiel ein Wurf Fehler des sonst stark spielenden Berliner Shortstops den Domstädtern zu einer Zweipunkte-Führung, die dann im letzten Schlagdurchgang der Platzherren zu verteidigen war. Ein Double brachte zwar einen Läufer auf die Bases, der aber



Auch Tim Schrader punktete für die Poor Pigs bei den ersten beiden Saisonsiegen am letzten Spieltag. Foto: Eroll Popova

nicht mehr vor dem dritten Aus, einem gefangenen Flyball durch George Luis Perez Pupo im Centerfield, punkten konnte. Mit 7:5 sicherten sich die Elbestädter den ersten Sieg.

Mit diesem Sieg, nach zuvor 18 Niederlagen in Serie, konnten die Gäste im Fredy-Stach-Sportpark in Spandau auch in der zweiten Partie befreit aufspielen. Zunächst gelang sogar eine 3:0-Führung, die die auf Revanche bedachten Dragons aber schnell in ein 4:3 drehen konnten.

Gleich dreimal gelang den Poor Pigs in dieser spannenden Begegnung aber der Ausgleich: Im fünften Inning punktete Schrader zum 4:4, im sechsten Spielabschnitt gelangen Michael Skocz und Sebastian Herrmann die Punkte zum 6:6, und im letzten Schlagdurchgang konnten Michael Prautzsch und erneut Skocz zum 8:8 über die Homeplate laufen und die Magdeburger in der Partie halten. Dann lief es fast wie im ersten Spiel: Tobias Bähge, Daniel König und Schrader

nutzten erneut einen entscheidenden Wurf Fehler und sorgten für eine 11:8-Führung, die abermals im letzten Durchgang der Gastgeber verteidigt werden musste. Zwar gelang noch ein Run für die Dragons, aber dank eines starken Fangs von Rightfielder Herrmann nahmen die Ottstädter auch den Sieg in Spiel zwei mit 11:9 nach Hause.

Mit einer Gesamtbilanz von zwei Siegen bei 18 Niederlagen endet die Saison so auf dem letzten Tabellenplatz der Verbandsliga Berlin/Brandenburg. Auch Verbandsrivale Dresden Duker kam nicht über den vorletzten Rang hinaus, die ersten vier Plätze machten die Berliner Teams unter sich aus. Den Ligameister werden die favorisierten Flamingos II und die Braves im September in einer Best-of-Five-Serie ermitteln.

Trotz des Niveauunterschieds, gepaart mit Spieler-ausfällen aufgrund von Verletzungen zu Saisonbeginn, werten die Poor Pigs das Experiment der neuen Verbandsliga als Erfolg und wollen auch in der nächsten Serie wieder dort angreifen. Bis dahin wird die Mannschaft weiter trainieren und auch interessierten Neulingen gerne den amerikanischen Nationalsport näherbringen. Weitere Spielpraxis soll zudem in kleinen Turnieren und Freundschaftsspielen gesammelt werden.

Wenigstens ein Heimspiel

Fußball-Landespokal MSC gegen Warnau

Magdeburg (dh) • Klaus-Dieter Theise gönnt Steffen Stiebler aus lauter Dankbarkeit beim nächsten Golf-Turnier womöglich einen Birdie Vorsprung. Der Geschäftsstellenleiter des SC Magdeburg hat Theise nämlich einen Gefallen getan als Glücksfee bei der Auslosung der zweiten Landespokal-Runde am Montag. „Mein Golf-Kumpel hatte ein glückliches Händchen und verhinderte, dass wir eine Weltreise machen müssen“, berichtete der Manager des Fußball-Landesligisten MSC 1899 Preussen. Die Weltreise über 110 Kilometer und eineinhalb Stunden ist nun Liga-Konkurrent Havelwinkel Warnau überlassen, der am 7./8. September zum Pokalflight im Heinrich-Germer-Stadion antritt. Die genaue Anstoßzeit ist noch nicht terminiert worden.

Theise ist mit seiner Freude nicht allein – zumindest, was das Heimrecht betrifft. Preussen-Trainer Torsten Marks hatte zwar kein Wunschlos, „weil man es immer nehmen muss, wie es kommt“, sagte er. „Aber ohne Warnau zu nahe treten zu wollen, hätte es schönere Lose gegeben.“ Wie den Drittligisten 1. FC Magdeburg zum Beispiel. Aber sicher nicht wie Union Schönebeck, ebenfalls ein Liga-Konkurrent, gegen den Landesklasse-Vertreter SV Besiegdas in Runde zwei und am Gübser Weg spielen wird.

Warnau wird aber auch ein Prüfstein. „Es ist ein unangenehmer Gegner“, sagte Marks, gegen den sein Team nun dreimal in der neuen Saison spielt. Schon zum zweiten Mal treffen die Preussen indes am Freitag zur Saisonöffnung der Landesliga auf den MSV Börde im Stadtfelder GutsMuths-Stadion (18.30 Uhr). Am vergangenen Sonntagabend warf der MSC den MSV mit 2:1 nach Verlängerung aus dem Pokal. Marks: „Jetzt haben sich beide Mannschaften gesehen, deshalb wird das Spiel am Freitag um einiges schwieriger für uns.“



Pfeifer auf Rang zwei

Marisa Pfeifer kam als Vierte aus dem Wasser, ging als Dritte auf die Laufstrecke und beendete als Zweite den 31. Halle-Triathlon am vergangenen Sonntag in der Saalestadt. Bei jenem Sprint erreichte die Athletin vom Riemer-MTC nach 0,75 Kilometern Schwimmen, 20 Kilometern auf dem Rad und fünf Kilometern in den Laufschuhen das Ziel nach 1:17:45,6 Stunden und musste nur Bianca Bogen (SV Halle), die in 1:07:27,8 Stunden den sechsten Platz im gesamten Feld belegte, den Vortritt lassen. Bei den Männern blieb allein Willy Hirsch, ebenfalls vom gastgebenden SV, mit 59:56,5 Minuten unter der Stunden-Marke. Bester Magdeburger Starter war Sören Weniger vom USC als Fünfter in 1:07:11,3 Stunden.

Foto: Christian Gramm